

Ansprache BM Dkfm. Alfred Babinski
beim Start der Zeitkapsel in Breitenwaida
anlässlich der 200 Jahrfeier der Kirchweihe der Pfarrkirche
am Patroziniumstag 2.7.2023

Liebe Festgäste, sehr geehrter Herr Dechant Wagner, verehrter Pfarrgemeinderat!
Vor einem Jahr feierten wir die 200 jährige Grundsteinlegung der Pfarrkirche Maria
Heimsuchung Breitenwaida, heut darf ich sie wieder begrüßen aus Anlass des Jubiläums der
Einweihung. Dies ist für mich als Bürgermeister der Gemeinde Hollabrunn ein Anlass der
Freude und des Dankes!

Eine Frage, die man oft aus Kindermund hört, lautet: Wo wohnt Gott eigentlich? So einfach
diese Frage formuliert ist, so schwer fällt uns oft die Antwort. Wohnt Gott in der Kirche?
Kirchen werden ja auch Gotteshäuser genannt. Wirft man einen Blick ins Neue Testament, so
findet man diese Antwort: Gott will uns zu seiner Wohnung machen, man kann auch sagen:
zu einem Tempel, in dem sein Geist regiert.

Sie sehen also: Gott braucht kein Haus, um darin zu wohnen. Wohl aber seine Gemeinde, die
Menschen.

Sie werden mir zustimmen, wenn ich sage, dass wir alle einen Ort brauchen, um Begegnung,
Anbetung, Gemeinschaft und Gottesdienst feiern zu können. Einen Raum, um Feste
abzuhalten, aber auch um in sich zu gehen, zu beten und zu trauern. Kurz: einen geschützten
Ort der Geborgenheit und des Vertrauens. Und genau so ein Ort bietet den Menschen in und
um Breitenwaida die Kirche. Dieses Gebäude zeigt uns auf, dass trotz des Wandels, den die
Bewohne unserer Gemeinde im Verlauf der Jahrhunderte gemacht erfahren haben, die Kirche
immer noch ihren Platz physisch, aber auch im Herzen der Einwohner behalten hat. Auch im
jetzigen Zeitalter, das geprägt ist von Computern und Smartphones und in dem das Leben
immer mehr online stattfindet, ist die Kirche der Ort, an dem sich die Menschen der
Gemeinde zum Gebet und zu der Begegnung mit Nachbarn, Freunden und Bekannten
versammeln und gemeinsam die Gemeinschaft im Beisein Gottes zu feiern und im
Besonderen jener zu gedenken, die nicht mehr unter uns sind.

Liebe Anwesende!

Ein Jubiläum richtet den Blick naturgemäß stärker auf die Vergangenheit. Ich möchte heute
aber auch gemeinsam mit Ihnen ein wenig nach vorne schauen: Unsere Kirchengemeinde ist
nach wie vor aktiv und lebendig. Mit dieser Jubiläumsfeier setzt sie ein Zeichen, dass sie auch
in Zukunft unübersehbar wahrgenommen wird. Wir alle dürfen stolz auf diese Kirche sein.
Und damit dieses Gotteshaus auch würdig erhalten bleibt, fördert die Stadtgemeinde aus
Anlass des 200 jährigen Jubiläums diverse Ausbesserungsarbeiten.

Sie wissen: Rückbesinnung und der Mut zur Zukunft bedingen einander stets wechselseitig.
Und welches Gebäude schlägt eindrucksvoller eine Brücke zwischen Vergangenheit,
Gegenwart und Zukunft, als eine Kirche?

Ich freue mich daher auch dass mit der von den Einwohnerinnen und Einwohnern befüllte
Zeitkapsel, die ihren Platz beim neuen Gedenkstein neben dem Kriegerdenkmal finden wird,
das Vergangene mit dem Künftigen im Geist mit der Zusammenarbeit der Generationen
verbunden wird. Im Namen der gesamten Stadtgemeinde Hollabrunn bedanke ich mich
herzlich bei den vielen haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die die Pfarrkirche Maria
Heimsuchung zu einer lebendigen Christengemeinde gemacht haben und täglich machen. Ein
besonderer Dank ergeht an Dechant Michael Wagner und den gesamten Pfarrgemeinderat für
die Initiierung der Zeitkapsel und der Durchführung dieser Jubiläumsfeier sowie für ihre
seelsorgerliche Tätigkeit in unserer Gemeinde. Ich gratuliere nochmals herzlich zum 200
jährigen Jubiläum und wünsche Ihnen allen in allen Herausforderungen der Zukunft Weisheit,
Inspiration und Mut, sowie über allem Gottes Segen!